GEVVO NFO

Zeitschrift der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG





Liebe Mitglieder und Freunde der GE-WO.

ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. So hat die GE-WO wieder erhebliche Mittel in die Instandsetzung und Modernisierung und somit in die Verbesserung der Wohnqualität investiert. Wir haben Fenster ausgetauscht, Balkone angebaut, Fassaden gedämmt und gestrichen, eine Vielzahl von Einzelwohnungen modernisiert und vieles mehr. All diese Maßnahmen kommen unseren Mitgliedern direkt zugute. Auch im neuen Jahr werden wir wieder ein Zeichen setzen und in die Modernisierung und Instandhaltung unseres Wohnungsbestandes investieren.

Es ist schon wieder soweit: Im nächsten Jahr findet turnusmäßig die Neuwahl der Vertreter statt. Haben Sie schon einmal überlegt Vertreter zu werden? Mitglieder, die sich als Vertreter einbringen, haben die Möglichkeit für alle GE-WO Mitglieder zu sprechen und mitzuentscheiden, wie die Geschäfte der GE-WO geführt werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit der aktiven Mitbestimmung.

Im Namen des gesamten GE-WO Teams wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne verbleibende Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

Herzliche Grüße, Ihre

Wolfgang Hoffmann Rolf-Günter Kleine-Vogelpoth

Vertreterfahrt

Als rundum gelungen bezeichneten die GE-WO-Vertreterinnen und Vertreter die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die sie auf der diesjährigen Vertreterfahrt begutachteten.







ein voller Erfolg

Am 19. April hatten sich die Vertreterinnen und Vertreter bei strahlendem Sonnenschein aufgemacht, um die Modernisierungsprojekte in der Dorstener Straße, Flöz-Matthias-Straße, Flöz-Herrenbank-Straße und Emsstraße sowie das Neubauprojekt "Auf der Koppel" in Oberhausen in Augenschein zu nehmen. Außerdem bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit sich ein Blockheizkraftwerk von innen anzuschauen. Herr Overhage von der Energieversorgung Oberhausen (evo) erläuterte den Interessierten die Funktionsweise der flexiblen KWK-Wärmeinseln und stand für Fragen bereit. Des Weiteren stand ein Besuch des Geländes St. Marien Rothebusch auf dem Programm. Dieses wurde von der Genossenschaft in den vergangenen Jahren käuflich erworben. Auf dem Gelände befinden sich u. a. eine Kirche und zwei Kindergärten.

Begleitet wurden die Vertreterinnen und Vertreter vom Vorstand, mehreren Aufsichtsratsmitgliedern und Mitarbeitern der Genossenschaft, die für Fragen und Gespräche zur Verfügung standen. Während der Fahrt und bei den Rundgängen durch die Wohnanlagen erläuterte das Vorstandsmitglied Wolfgang Hoffmann die Besonderheiten der jeweiligen Wohngebiete und welche Baumaßnahmen aktuell ausgeführt werden oder bereits abgeschlossen sind. Zusätzlich informierte er die Vertreter über die Maßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Die letzte Vertreterfahrt fand aufgrund der Coronapandemie im Jahr 2017 statt, seitdem hat die GE-WO einige Projekte auf den Weg gebracht und fertig gestellt. Leider konnten während der Vertreterfahrt nicht alle Modernisierungsprojekte besucht werden.

Mit vielen neuen und interessanten Eindrücken über die Aktivitäten der Genossenschaft beendeten die Vertreter anschließend den Tag in gemütlicher Runde im Restaurant Aphrodite in Oberhausen-Osterfeld.









Einrichten Trinken



Rätsel

Spaß

Inhalt

intern

04 Personalien

D 05 Vertreterversammlung 2024

Handy

Internet

Baufortschritt:

06 Neubauprojekt schreitet zügig voran

Osterfelder Stadtfest:

Mitmachen erlaubt -Mitfeiern erwünscht!

Blühende Winterpflanzen:

08 Auch in der düsteren Jahreszeit ein bunter Balkon

Private Daten:

10 Wie sich wappnen gegen möglichen Handy-Klau?

Perfekt schlafen:

12 Der Luxus des Boxspringbetts

Über Menschen und Maschinen:

14 Was ist von Künstlicher Intelligenz zu halten?

Trendprodukt Airfreyer:

18 Nicht mehr als bloß heiße Luft?

Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.:

20 Rätselhaft

Balkonwettbewerb:

22 Preise für bunte Blütenpracht

Mieterwechsel:

23 Neue Mieter in der Waghalsstraße Unsere Jubilare

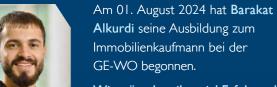




PERSONALIEN

AUSBILDUNG





Wir wünschen ihm viel Erfolg und eine spannende Ausbildungszeit.



WIR GRATULIEREN!

Hülya Erdem hat nach dreijähriger Ausbildung bei der GE-WO die Abschlussprüfung zur Immobilienkauffrau erfolgreich bestanden.

Wir freuen uns, Frau Erdem weiterhin bei der GE-WO zu beschäftigen und wünschen ihr viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

NEU IM GE-WO TEAM

Seit dem 01. Juli 2024 dürfen wir einen neuen Schreiner in unserem Instandhaltungsteam begrüßen: Peter Struzyna. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen unserem neuen Kollegen viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit!

AUFSICHTSRAT



Bei einer erforderlichen Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied Michael Kettler wurde Thomas Wagner neu in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Wagner ist 58 Jahre alt und ist seit vielen Jahren bei der Berufsfeuerwehr Oberhausen

DIENSTJUBILÄUM

Wir bedanken uns bei Fiona Köster (10 Jahre)

und Ulrike Schachner (45 Jahre)

für ihren Einsatz und ihre Leistung für die Genossenschaft.

ALLES GUTE!

Zum 31. August 2024 haben wir uns von unserem langjährigen Hausmeister Hans-Josef van de Water verabschiedet. Für die Mieter der Bottroper Straße 146-150 in Oberhausen-Osterfeld war er seit 14 Jahren ein unverzichtbarer Ansprechpartner bei der GE-WO.

Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute.

NACHRUF

Im Juni 2024 verstarb Johannes Walterfang im Alter von 90 Jahren.

Er war viele Jahre Vertreter der Genossenschaft und gehörte auch einige Jahre dem Aufsichtsrat der GE-WO an. Als Haus- und Hofnotariat stand er uns stets mit Rat und Tat zur Seite. Seine berufliche Laufbahn in einem Oberhausener Notariat endete erst im Jahr 2023.

Mit Johannes Walterfang verlieren wir einen langjährigen treuen Weggefährten. Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

VERTRETERVERSAMMLUNG 2024



Am 19. Juni 2024 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der GE-WO im Tagungszentrum der Ruhrkohle AG (Haus Osterfeld) zur jährlichen ordentlichen Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2023. Von den 79 gewählten Vertreterinnen und Vertretern waren 62 anwesend. Nach Abarbeitung der Regularien stellte die Vertreterversammlung den Jahresabschluss fest, beschloss die traditionelle Dividende von 4% auszuschütten und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Bei der erforderlichen Aufsichtsratswahl wurden die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder Dr. Christof Emschermann, Klaus Schachner und Markus Ullmann wiedergewählt. Bei der erforderlichen Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied Michael Kettler wurde Thomas Wagner neu ins Amt gewählt.

Im kommenden Jahr steht die turnusmäßige Wahl zur Vertreterversammlung für die nächsten fünf Jahre an. Im weiteren Verlauf wurden dazu die von den Vertreterinnen und Vertretern zu entsendenden Wahlvorstandsmitglieder bestimmt. Der Wahlvorstand ist für die Vorbereitung, Durchführung und für den ordnungsgemäßen Ablauf der Vertreterwahl verantwortlich. Als Wahlvorstand gewählt wurden: Fiona Köster, Hildegard Laufkötter, Stefanie Pflips und Constantin Rahlf.

Mehr über das vergangene Geschäftsjahr erfahren Sie aus dem Geschäftsbericht 2023. Diesen können Sie auf unserer Homepage downloaden.



Vertreter – was ist das eigentlich?

Oben haben wir Sie über die diesjährige Vertreterversammlung informiert. Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, was man als Vertreter eigentlich so für Aufgaben hat und welche Schritte man einleiten muss, wenn man selber Vertreter der Genossenschaft werden möchte. Die nächste Möglichkeit dazu besteht im kommenden Frühjahr – dann stehen nämlich wieder die turnusmäßig stattfindenden Vertreterwahlen an.

Die GE-WO ist eine Wohnungsgenossenschaft. Das bedeutet, dass alle Mitglieder der GE-WO Miteigentümer der Genossenschaft sind und mitbestimmen dürfen, welchen Weg die Genossenschaft als Unternehmen geht. Laut Genossenschaftsgesetz muss die Leitung einer Genossenschaft aus drei Organen bestehen. Das wichtigste Organ ist die Vertreterversammlung, denn sie vertritt die Interessen der Genossenschaftsmitglieder. Die Vertreterversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates und dieser bestimmt wiederrum, wer als Vorstand die Geschäfte führt und kontrolliert dessen Arbeit. Einmal im Jahr tagt die Vertreterversammlung und entscheidet über den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss. Fällt das Urteil positiv aus, entlastet die Versammlung im Anschluss Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus stimmen die Vertreter über Satzungsänderungen, Änderungen der Wahlordnung usw. ab. Die Vertreterversammlung hat also erhebliche Bedeutung und auch großen Einfluss. Im kommenden Frühjahr stehen nach einer fünfjährigen Wahlperiode die entsprechenden Neuwahlen an.



VERTRETERWAHL 2025

Vertreterkandidaten gesucht!

Bitte machen Sie bei der Vertreterwahl 2025 von ihrem persönlichen Stimmrecht Gebrauch, besser noch, stellen Sie sich als Kandidatin oder Kandidat zur Verfügung. Grundsätzlich kann sich jedes GE-WO-Mitglied, das aufgeschlossen für die Arbeit in der Genossenschaft ist, als Vertreter kandidieren. Die Vertreterinnen und Vertreter repräsentieren die Mitglieder der GE-WO und üben in der jährlichen Vertreterversammlung deren Rechte in Angelegenheiten aus, die die Genossenschaft betreffen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@osterfelder.de. Der Wahlvorstand wird im kommenden Jahr die Arbeit aufnehmen.

NEUBAUPROJEKT

schreitet zügig voran

Baufortschritt:

Auf der Großbaustelle für das neue Wohnquartier "Pankratiusviertel" in der Osterfelder Innenstadt geht es zügig voran. Voraussichtlich Ende nächsten Jahres soll das rund 13 Millionen Euro Projekt mit zwei neuen Wohn- und Geschäftshäusern bezugsfertig sein. Hier entstehen neben einem Hospiz auch 21 benötigte barrierearme Wohnungen.

Das neue Wohnangebot der GE-WO stößt bei den Mitgliedern auf großes Interesse. Kein Wunder, schließlich bieten die 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 46 bis 98 m² jede Menge Komfort. Aktuelle Informationen über das Baugeschehen erhalten Sie auf unserer Homepage www.osterfelder.de.





Osterfelder Stadtfest:

Mitmachen erlaubt

– Mitfeiern erwünscht!

Vom 30. August bis 1. September fand in diesem Jahr das 37. Stadtfest in Osterfeld statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde für jedes Alter ein umfangreiches Programm mit Musik, Unterhaltung und vielen Attraktionen geboten.

Wie bereits in den Jahren zuvor präsentierte sich auch die GE-WO wieder mit einem Informationsstand und bot interessierten Besuchern die Möglichkeit sich über aktuelle Wohnungsangebote oder die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens zu informieren. Für die kleinen Gäste sorgten eine Airbrushaktion und ein Glücksrad für Aufsehen. Der Erlös kam dem Kinderhospiz Möwennest zugute.



Anzeige



...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in OB-Osterfeld!

- Reparaturen aller KFZ-Typen
- Inspektionen nach Herstellervorgabe
- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen
- ...und vieles mehr...

Lilienthal-/ Ecke **Heinestraße 55** 46117 Oberhausen

Service-Nummer: (0208) 62 00 20

Suchen Sie eine erstklassige Alternative zur Vertragswerkstatt? Herzlich Willkommen bei Ihrem neuen Werkstattpartner!

07

Wenn es grau und trüb wird draußen und Dauerregen die gute Laune verhagelt, helfen ein paar Stimmungsaufheller auf dem heimischen Balkon. Denn selbst im tiefsten Winter gibt es allerlei Pflanzen, die uns mit ihrer Schönheit und Farbenpracht verzaubern und dafür sorgen können, dass die gute Laune bleibt.

Zugegeben: den Sommer oder Frühling können wir uns im Winter nicht nach Hause holen, wohl aber ein paar Pflänzchen, die ihn deutlich bunter werden lassen. Dazu braucht es grundsätzlich gar nicht so viel: ein paar Balkonkästen, möglichst aus Kunststoff (denn Material wie Terracotta könnte unter Kälteeinfluss reißen und zerspringen), normale, handelsübliche Blumenerde – und natürlich: die passenden Gewächse. Hübsch sollten sie aussehen und im Zweifel auch dauernde Minusgrade aushalten können.

Wir haben ein paar Vorschläge:

Winterheide

Die Winterheide (oder Schneeheide) ist ein klassischer Winterblüher, erhältlich in ganz verschiedenen Ausführungen, die ihre Blütenpracht, abhängig von der Sorte, zwischen November und März entfalten – auf Wunsch von Weiß bis Rot. Winterheide ist absolut winterhart und extrem widerstandsfähig.

Amur-Adonis-Röschen

Ursprünglich aus Asien stammend, bildet das Röschen Ende Januar, Anfang Februar die ersten goldgelben Blüten aus - ein toller Anblick. Gevatter Frost kann weder dem Laub noch den Blüten irgendetwas anhaben.

Christ- und Lenzrose

Die beiden Pflänzchen eignen sich gut als Gespann, denn die Christrose mit ihren edlen weißen Schalenblüten entfaltet ihre Pracht zur Adventsund Weihnachtszeit, während die Lenzrose erst im Februar nachzieht und rot blüht - einige neuere Züchtungen auch rosa.

Schneeglöckchen

Das gute, alte Schneeglöckchen gehört eigentlich immer dazu, oder? In der "freien" Natur freuen wir uns darüber, wenn es plötzlich auftaucht, denn es ist ein Bote des nahenden Frühlings und kündigt ihn an. Gut zu wissen: auf dem Balkon erledigt es das genauso gut!

5. Winterveilchen

Die Winterveilchen kommen aus der Gattung Viola und sind mit dem Stiefmütterchen verwandt, das kühleren Temperaturen auch schon einiges entgegenzusetzen hat. Doch die Winterveilchen legen da noch einen drauf. Sie sind extrem robust gegenüber Frost und bilden darüber hinaus auch noch den ganzen Winter über teils mehrfarbige Blüten aus.

6. Skimmia

Die Skimmia ist immergrün, also das ganze Jahr über ansehnlich. In den Wintermonaten bildet sie rosarote Blüten und rote Beeren aus. Doch Achtung: es gibt hier weibliche und auch männliche Pflanzen und beide sind zur Bestäubung erforderlich!

7. Sternhyazinthe

Selbst schwere Frosteinbrüche machen der Sternhyazinthe überhaupt nichts. Die zarten Blümchen blühen im frühen Februar, und das, je nach Züchtung, in Weiß- bis Rosatönen. Oder sogar, wenn gewünscht: in Blau.

8. Polsterphlox

Der Polsterphlox ist vielleicht eine Art Geheimtipp. Man trifft ihn häufiger in Steingärten; genutzt wird er auch zur Begrünung speziell von Mauern. Doch auf dem Balkon macht er mit seinen weißen, pinken oder gar violetten Blüten ebenfalls eine ganze Menge her. Er braucht kaum Pflege und hält Temperaturen bis -20° Grad locker aus.

Und die Pflege der Pflanzen? Der vielleicht wichtigste Pflegetipp für alle Winterblüher lautet: das Wässern nicht vergessen! Das gilt vor allem an sonnigen Wintertagen oder bei besonders milden Temperaturen. Zwar ist der Bedarf lange nicht so hoch wie während der Trockenphasen des Sommers, aber Wasser benötigen die Pflanzen auch im Winter. Ein ziemlich gutes Indiz, dass es mal wieder so weit ist, stellt die obere Erdschicht dar. Wenn sie bereits ausgetrocknet ist, sollte nachgegossen werden. In aller Regel reicht einmal im Monat.

Bei besonders kalten Temperaturen darf gern auch über einen zusätzlichen Schutz nachgedacht werden. Selbst die winterhärteste Pflanze gelangt bei ausgeprägten, dauerhaften Minusgraden irgendwann an ihre Grenzen. Dann hilft es, sie ein wenig zu wärmen. Am besten umwickelt man die Balkonkästen (oder etwaige Töpfe) mit Pflanzenvlies. Das verhindert wirksam Frostschäden an den Wurzelballen.









Moderne Smartphones sind so viel mehr als ein simples Stück Telefon. Sie verarbeiten und speichern gigantische Mengen an Daten. Dabei sind auch solche, die besser nicht verloren werden oder Unbefugten in die Finger gelangen sollten. Inzwischen geht es auch Dieben in vielen Fällen gar nicht mehr um das Gerät selbst. Sie wollen die Daten. Wie kann man sich absichern?

Vorsorge ist besser als Nachsorge. Schon mit dem Kauf eines neuen Smartphones lassen sich so einige spätere Überraschungen vermeiden. Die Bundespolizei zum Beispiel empfiehlt dringend, sich auf jeden Fall die IMEl-Nummer des Geräts irgendwo zu notieren, denn nur damit lässt sich ein Handy eindeutig identifizieren, und das kann im Fall der Fälle wichtig sein. Zu finden ist sie am Barcode auf der Originalverpackung.

Wenn es um die Sicherung von Daten geht, ist das Backup die Lösung der Wahl. Man sollte eine Sicherungskopie anlegen. Programme dafür finden sich auf fast allen Smartphones. Die Daten können parallel in einer "Cloud" gespeichert werden. Das sind Server, die Anbieter wie Google oder Apple zumindest optional zur Verfügung stellen. Beide bieten zudem eine "Endezu-Ende-Verschlüsselung" an, so dass die so gesicherten Daten, Fotos zum Beispiel, nicht von Dritten eingesehen werden können. Anders sieht die Sache allerdings bei Chat-Daten aus. Sie werden in der Regel auf dem Handy selbst gespeichert, um sicherzustellen, dass Nachrichten verschlüsselt von einem Smartphone zum anderen geschickt werden können.

Zum absoluten Pflichtprogramm zählt auch die Code-Sicherung des Handys, denn diese müssen Diebe erst einmal überwinden, wenn sie an sensible private Daten gelangen wollen. Dabei sollte tunlichst eine nicht zu einfache PIN-Nummer verwendet werden: | | | | | ist keine gute Wahl. Sperrmuster auf dem Bildschirm, ebenfalls eine Möglichkeit, sind da die schlechtere Lösung, so zeigt es die polizeiliche Erfahrung. Der Grund: sie sind oft leichter zu erraten und Fingerspuren auf dem Display können dabei sogar helfen. Eine weitere Empfehlung lautet schließlich so: bitte die Zeit fürs Einsetzen der Bildschirmsperre möglichst kurzhalten. Sollte das Smartphone nicht mehr genutzt werden, so sollte nach 30 Sekunden die Sperre greifen. Denn das kann verhindern, dass ein möglicher Dieb alle Zeit der Welt hat und diese Schutzfunktion einfach ausschaltet.

Das Handy ist weg – was tun?

Nehmen wir den allerschlimmsten Fall an: den Verlust des Smartphones. Was macht man da am besten? Um auszuschließen, dass man es vielleicht irgendwo vergessen oder liegen gelassen hat, sollte man es zunächst einmal suchen. Dafür gibt es sowohl in der Apple- als auch in der Google-Welt eine eigene Funktion. Bei Apple lautet sie "Wo ist?", bei Google "Gerät finden". Damit lässt sich das verschwundene Handy per GPS orten.

Stellt sich dann heraus, dass es vermutlich gestohlen wurde, so sollte schon der nächste Schritt eine Fernsperrung sein. Das hat gleich mehrere Vorteile. Der wichtigste ist: die Bezahlfunktion des Geräts wird sofort deaktiviert. Das Einkaufen mit einem fremden Handy ist dann schon mal nicht mehr möglich. Zugleich wird verhindert, dass mögliche Diebe das Smartphone auf dessen Werkseinstellungen zurücksetzen können – was Voraussetzung für einen Verkauf wäre.

Schließlich sollte man auch die SIM-Karte des Handys vorsichtshalber sperren lassen. Dafür gibt es sogar eine allgemeine "Sperr-Hotline", unabhängig vom jeweiligen Mobilfunkanbieter. Sie ist unter der Nummer 116 116 zu erreichen (und aus dem Ausland: +49 30 4050 4050). Allerdings benötigt man dafür die SIM-Kartennummer, die eigene Kundennummer samt Kennwort sowie natürlich die Rufnummer des eigenen Handys.

Auch die Polizei empfiehlt übrigens, das verlorene Gerät in einem ersten Schritt mit den Mitteln zu orten zu versuchen, die Hersteller wie Google und Apple anbieten. Sie nutzt diese Funktionen auch selbst. Kann das Gerät dann eindeutig lokalisiert werden (eher schwierig zum Beispiel: ein Mehrfamilienhaus), ist ein Durchsuchungsbeschluss möglich.

In jedem Fall gilt: bei Diebstahl Strafanzeige stellen.

Der LUXUS Boxspring betts

Wer auf den Preis schaut, der schreckt womöglich sehr schnell zurück, und das ist es, was bei einem Boxspringbett zuerst ins Auge fällt. Die Dinger sind teuer. Wer allerdings einen zweiten Blick riskiert, der erkennt darüber hinaus, was man dafür bekommt. Und das ist einiges. Boxspringbetten liegen im Trend. Wir sagen warum.

Zugegeben: wer lange genug im Internet recherchiert, der findet sicher irgendwo ein Angebot, das für ein Boxspringbett unschlagbar günstig ist. Doch das sind auch die Angebote, von denen man die Finger vielleicht besser lassen sollte, denn Boxspringbetten, die den Namen verdienen, werden sehr aufwändig gefertigt, und Qualität hat nun mal ihren Preis. Bei den "abgespeckten" Varianten ist das Risiko jedenfalls hoch, genau die Vorteile zu verlieren, über die diese Betten eigentlich verfügen. Denn die verdanken sich einem sehr komplexen, aufwändigen Aufbau.

Das Konzept

Der wesentliche Unterschied zu einem – sagen wir: herkömmlichen Bett besteht darin, dass es bei einem Boxspringbett keinen Lattenrost gibt, auf dem die Matratze ruht. Stattdessen gibt es eine "Box" (eine Art Kasten, den Unterbau), die in aller Regel aus Massivholz besteht und eine eigene

Federung enthält. Unmittelbar darauf liegt eine Federkernmatratze, und da das ja noch immer nicht genug ist, befindet sich darüber noch eine weitere, deutlich dünnere Matratze, der sog. "Topper". Letztlich bildet dieser schichtweise Aufbau die Grundlage für all die besonderen Eigenschaften, über die ein Boxspringbett verfügt.

Vorteile und Nachteile

Der vielleicht wichtigste Vorteil dieses Konzepts besteht letztlich darin, dass sich das Bett durch seinen doppelten Federkern jedem Körper optimal anpasst. Besser kann man kaum liegen – und das gilt insbesondere für die vielen Menschen, die unter notorischen Rückenproblemen leiden. Auch die Flexibilität des Boxspringbetts hat eine komfortsteigernde Funktion, denn sowohl die Matratze als auch der Topper sind in unterschiedlichen Härtegraden und Materialien erhältlich und können deshalb exakt nach individuellen Bedürfnissen

ausgewählt und angepasst werden. Dies schließt orthopädische Kriterien ebenso ein wie Fragen der Isolierung, der Hygiene (zum Beispiel bei stark schwitzenden Menschen) oder der Atmungsaktivität. Für alle Anforderungen gibt es auch eine Lösung.

Amerikanisch oder skandinavisch?

Das Boxspringbett kommt ursprünglich aus Amerika. Es gibt aber auch die skandinavische Variante. Der Unterschied: das amerikanische Boxspringbett verzichtet auf den sog. "Topper". Es besteht mithin nur aus zwei Lagen.

Zusätzliche Schaumstoffauflagen sind zwar bereits in die Matratze integriert. Sie können aber genau deshalb nicht mehr separat individualisiert werden. In Deutschland ist

die skandinavische Lösung deutlich beliebter.

Auffällig beim Boxspringbett ist zudem seine Einstiegshöhe, die mit 50-70 Zentimetern deutlich höher liegt als bei einem normalen Bett und mit einem passenden Topper sogar noch ein wenig erhöht werden kann. Vor allem für ältere Menschen mit Mobilitätsproblemen ist das ein großes Plus. Sie kommen morgens einfach leichter aus dem Bett.

An funktionalen Vorteilen hat so ein Boxspringbett also einiges zu bieten. Daneben sieht es auch noch gut aus, ist besonders kuschelig, warm, gemütlich und ausgesprochen stabil. So stabil, dass man hier auf das typische "Altersknarzen" herkömmlicher Betten vergeblich wartet. Wichtig ist bei all diesen

potenziellen Vorteilen allerdings, dass man sie auch wirklich ausschöpft – was nur im Rahmen einer intensiven Beratung möglich ist. Die sollte man in jedem Fall suchen.

Leider hat ein Boxspringbett auch Nachteile wie sollte es auch anders sein. Eher abschreckend ist insbesondere der hohe Preis. Aber auch der enorme Platzbedarf wäre zu nennen, was gerade in kleineren Schlafzimmern zu erheblichen Schwierigkeiten führen kann. Weil die Betten derart groß, schwer und wuchtig sind, ist zudem ihr Transport nicht ohne. Da kann es im Treppenhaus schon mal eng werden. Bei einem Umzug macht ein Boxspringbett jedenfalls keine Freude. Und dennoch: wer sich ein Plätzchen zum Schlafen wünscht, das komfortabel bis luxuriös und exakt auf die eigenen Wünsche und Anforderungen zugeschnitten ist, für den ist es auf jeden Fall eine Alternative.

Über Menschen & Maschinen:

Was ist von

KÜNST LICHER INTELLIGENZ Ju halten?

zu halten?

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Die Erkenntnissfortschritte sind derart rasant, dass jegliches Wissen von heute schon fast wieder von gestern ist. Gleichzeitig hat kaum jemand eine Vorstellung davon, was genau eigentlich dahinter steckt. Ein Überblick.

Wir leben in Zeiten eines fundamentalen Wandels. Zu spüren ist das an allen Ecken und Enden – auch im Alltag. Viel hat mit der Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) zu tun. Sie greift schon jetzt tief, noch aber fast unmerklich in unser Leben ein und niemand weiß, wohin die Reise noch gehen wird. Es stehen Veränderungen an, die Fachleute sogar mit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert vergleichen.

Die Zahlen, die dabei im Raum stehen, sind beeindruckend. Bereits 2030, so schätzt zum Beispiel die renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers, könnten knapp 16 Billionen Dollar des weltweiten Bruttosozialprodukts mit Hilfe von KI-Technologien erwirtschaftet werden. Zum Vergleich: in Deutschland betrug das Bruttosozialprodukt im Jahr 2022 gerade einmal vier Billionen Dollar. Bemerkenswerte Zahlen legt auch die Unternehmensberatung McKinsey vor. Sie nimmt an, dass die Einführung weiterer KI-Produkte bis zu Beginn des nächsten Jahrzehnts Auswirkungen auf immerhin 15% der Arbeitsplätze weltweit haben wird und bis zu 400 Mio. Arbeitskräfte ersetzen könnte. Erhebliche Umbrüche sind bei den Arbeitsanforderungen und Berufsbildern zu erwarten. Ganze Wirtschaftszweige werden sich grundlegend verändern. Wie ist das möglich? Was ist so besonders an Künstlicher Intelligenz?

Die Künstlichkeit Künstlicher Intelligenz

Leicht zu beantworten ist das nicht. Denn schon die Frage, was Künstliche Intelligenz eigentlich ist, ist umstritten, und verwunderlich ist das nicht, denn "Intelligenz" ist ein unscharfer Begriff, unter dem man sich alles Mögliche vorstellen kann. Was zeichnet einen "intelligenten" Menschen aus? Wissen? Logisches Denken? Kreatives Denken? Eine Kombination aus alledem? Was man sagen kann, das ist: im Kern geht

es bei Künstlicher Intelligenz darum, Systeme (Maschinen etwa) zu entwickeln, die in der Lage sind, zielorientiert zu handeln, rationale Entscheidungen zu treffen und selbständig Lösungen für Probleme zu finden, so wie Menschen. Diese "intelligenten" Systeme könnten sodann an vielen Stellen intelligente Menschen ersetzen – selbständig ein Auto steuern zum Beispiel, oder medizinische Operationen durchführen.

Die ersten Schritte sind gemacht, doch in vielen Bereichen ist der Weg noch weit. Denn wenn aus Intelligenz Bewegung folgen soll, dann sind rund um die Entwicklung solcher Maschinen auch motorische und mechanische Probleme zu lösen, und manch ein Roboter wirkt bisweilen doch noch ziemlich hölzern und hilflos. Die automatische Steuerung eines Autos wiederum wirft auch sensorische Fragen auf, da die menschliche Wahrnehmung ersetzt und in zuverlässige Technik transformiert werden muss.

Was aber zunächst einmal zählt, das ist die Leistungsfähigkeit des Gehirns, und beim "Nachbau", der Imitation von dessen Funktionsweise und Fertigkeiten hat Künstliche Intelligenz tatsächlich gewaltige Fortschritte gemacht. Fachleute unterscheiden denn auch zurecht verschiedene Arten von Künstlicher Intelligenz: zum einen die (in Maschinen) bereits "eingebettete" KI, wie man sie in der Robotik antrifft, zum anderen intelligente Software, IT-Systeme mithin, die zur Erfassung, Analyse und Klassifikation von Daten jeglicher Art entwickelt werden. Beispiele sind die Sprach-, Text-, Bild- oder auch die Gesichtserkennung. Diese Intelligenz, die aus dem Umgang mit "Daten" und deren fortlaufender Verarbeitung resultiert, ist die Grundlage für alles Weitere. In gewisser Weise produziert sie das, was für uns Menschen "Erfahrungen" sind – Ergebnisse nämlich, mit denen man arbeiten kann. Auch wenn sie vielleicht vorläufig sind.

Starke und schwache KI

Um den Stand der Entwicklungen zu verstehen, kann man auf eine weitere Unterscheidung der Fachleute zurückgreifen – die zwischen "starker" und "schwacher" Künstlicher Intelligenz. Die eigentliche Vision sind starke KI-Systeme, die vollkommen selbständig Herausforderungen und Aufgabenstellungen beliebiger Art erkennen, definieren, analysieren und lösen können. Würden sie dafür weiteres Wissen benötigen, dann würden sie auch dies erkennen und sich die nötigen Kenntnisse aneignen. Eine starke KI zeichnet der Vision nach aus, dass sie voll "auf Augenhöhe" mit den Menschen operierte.

Ganz anders die schwache Kl. Sie besitzt überhaupt keine eigene Kreativität und ist weder zur Lösung beliebiger Aufgaben einsetzbar noch in der Lage, gezielt und selbstgesteuert zu lernen. Eine schwache KI kommt nur begrenzt zum Einsatz, sie benötigt klar definierte Probleme und saubere methodische Vorgaben. Dann allerdings kann sie zuverlässig extrem große Mengen an Daten verarbeiten und auswerten, selbst unter komplexen Bedingungen. Die Übersetzung von Texten oder die Verkehrsnavigation sind dafür gute Beispiele.

KI im Alltag

Schon anhand dieser einfachen Unterscheidung (stark/ schwach) lässt sich eines klar erkennen: während die starke KI bis auf Weiteres Zukunftsmusik bleibt, hat es die schwache KI bereits bis in unseren Alltag hineingeschafft. Denn auch "digitale Assistenzsysteme" wie Siri, Alexa oder Google gehören in diese Kategorie. Gemeinsam ist ihnen ihre Funktionsweise, denn sie arbeiten allesamt auf der Basis mathematischer Algorithmen. Ihnen zugrunde liegen also programmierte Schritt-für-Schritt-für-Schritt-Anweisungen, wie mit Daten umzugehen ist. "Daten" – das können Suchanfragen im Internet sein (Google), für die sinnvolle Ergebnisse geliefert werden müssen, es können aber auch Sprachbefehle sein, die "verstanden" und ausgeführt werden müssen (Alexa, Siri). Dass dies in der Regel rasend schnell geschieht, zeigt, wie hoch die Rechenleistung hinter diesen Prozessen ist.

Auch im Online-Shopping sind Algorithmen rund um die Uhr im Einsatz. Sie analysieren dort die Produktsuchen und Käufe von Kunden, um auf dieser Grundlage weiterführende Interessen, Wünsche oder Neigungen herauszufiltern. So können zu Vermarktungszwecken personalisierte Empfehlungen gegeben oder gezielt Werbenachrichten geschaltet werden. Prinzipiell kann das gesamte Online-Verhalten von Menschen Gegenstand von Auswertungen werden – bis hin zur Erstellung umfangreicher individueller Nutzer-Profile. Denn was wir im Internet lesen, suchen oder kaufen, hinterlässt überall Spuren und ergibt zusammengenommen eine Menge wertvoller Informationen. Und wenn es eine Sache gibt, die selbst eine "schwache" KI weitaus besser kann als jeder Mensch, dann ist es die: in einem Wust von unübersichtlichen Daten trotzdem Muster und Zusammenhänge finden. Von dieser Fähigkeit profitieren auch ganz andere gesellschaftliche Bereiche – zum Beispiel die Klimaforschung.

Ist Lernen Rechnen?

Rechenleistung und Daten – das sind die wichtigsten Ressourcen künstlicher Intelligenz. Und je mehr davon, desto besser. Denn je größer die Datenmengen, desto geringer sind die Fehler, die Künstlicher Intelligenz unterlaufen. Das hat mit der Art und Weise zu tun, wie hier "Lernen" funktioniert.

Ein Beispiel aus der Bildanalyse kann das verdeutlichen. Woher "weiß" eigentlich eine KI, was ein Löwe ist und wie kann sie auf Anweisung selbst das Bild eines Löwen produzieren? Wie ist das – quasi aus dem Nichts heraus - möglich? Die Antwort lautet: indem man sie fortwährend mit einer Kombination aus Bildern und Bildbeschreibungen trainiert. Wie ein Kleinkind, das in einem Buch, das es von den Eltern erhalten hat, zum ersten Mal auf das Bild eines Löwen trifft und dann mühsam versucht, ihn nachzumalen, so wird auch die KI mit Vorlagen versorgt, aus denen sie lernen kann, wie ein Löwe auszusehen hat. Dies funktioniert technisch zum Beispiel so: dem Ursprungsbild wird schrittweise ein "Bildrauschen" hinzugefügt, es wird, so wie es im Fachjargon heißt, "verpixelt". Aufgabe der KI ist es sodann, eben dieses Rauschen zu erkennen, es zu entfernen und

durch richtige Pixel zu ersetzen. Schließlich kann in einem letzten Schritt das vom Rauschen befreite Bild mit dem Originalbild verglichen und der KI signalisiert werden, ob die Lösung richtig ist oder nicht. So wird technisch ein "Lernen" möglich, das völlig ohne ein Grundverständnis der Welt auskommt, ohne ein "Sinnverstehen", über das selbst ein Kind ja immer schon verfügt.

Dass dieses Grundverständnis fehlt, ist die Ursache für viele Fehler künstlicher Intelligenz und die Tatsache, dass sie in einigen Bereichen dem Menschen haushoch überlegen ist, in anderen aber nicht einmal Leistungen eines Kleinkindes erbringt. Sie rechnet statt zu "verstehen". Und um Fehler möglichst klein zu halten, muss sie mit Unmengen an Daten "gefüttert" werden. Das Kind lernt anhand nur weniger Bücher, was ein Löwe "ist". Die KI benötigt dazu Milliarden von Datensätzen.

Nicht anders sieht die Sache bei Entwicklungen wie Chat GPT aus. Zwar ist beeindruckend, wie Künstliche Intelligenz aus wenigen Befehlen in Bruchteilen von Sekunden selbst umfangreiche Texte zu erschaffen vermag – und das zu beliebigen Themen. Doch auch hier gilt: das geschieht nicht auf der Grundlage von "Sinnverstehen", sondern von statistischen Wahrscheinlichkeiten. Über die Bedeutung von Wörtern weiß die Klnichts. Was ein Textgenerator wie Chat GPT tut, ist dies: er errechnet, welches Wort auf das Wort zuvor folgen könnte (oder müsste). Und so geht es weiter – Satz für Satz, Kapitel für Kapitel, Seite für Seite.

Ist Verstehen Voraussetzung für Intelligenz?

Bilder oder Texte, die von Künstlicher Intelligenz erschaffen werden, beruhen ausschließlich auf Daten, die im Internet frei verfügbar sind. Damit wird sie trainiert. Das Training kann damit auf der einen Seite auf fast unendliche Ressourcen zurückgreifen, auf der anderen Seite haben diese Ressourcen aber auch selbst schon eine bestimmte Form. Sie schränken Trainingsmöglichkeiten auch ein. So haben Forscher herausgefunden, dass vor allem Texte und Bilder angezapft werden, die man im Bereich Kunst und Unterhaltung finden kann (etwa: bei Anbietern von Fotostocks oder auf Shopping-Websites). Das führt dazu, dass eine KI mit oft reduzierten und eher "cleanen" Bildvorlagen trainiert wird, oder eben mit Texten, die einen kommerziellen Hintergrund haben und der Werbung oder dem Verkauf dienen. Auch das ist eine Quelle von Unzulänglichkeiten, die man künstlich generierten Bildern oder Texten oft ansehen kann. Sie wirken auch künstlich.

Der amerikanische Philosoph Hubert Dreyfus und mit ihm andere sind denn auch der Meinung, dass es problematisch ist, überhaupt von "Intelligenz" zu sprechen. Denn die Welt, so meint er, das sei ein Sinn- und Bedeutungszusammenhang, den man nicht einfach in Informationsstücke zerlegen und wieder zusammensetzen könne. Es gäbe nicht "etwas Sinn" und dann irgendwann durch eine Art Zusammenzählen "mehr Sinn".

John Searle, ein renommierter Sprachphilosoph, meinte bereits im Jahr 1980, dass ein Computer niemals zu etwas wie "Verstehen" oder Denken imstande sein könne, da die Computerlogik bloß formal sei und einem Regelwerk gehorche, während für den menschlichen Verstand Inhalte und Bedeutungen kennzeichnend seien. Den Unterschied, hat er in einem Gedankenexperiment aufzuzeigen versucht. Es ist unter dem Namen "Das chinesische Zimmer" berühmt geworden.

Chancen und Gefahren als politische Aufgabe

Wie auch immer man die "Intelligenz" von Künstlicher Intelligenz beurteilen mag: Tatsache ist, dass selbst für die Systementwickler letztlich unübersichtlich ist, warum Künstliche Intelligenz genau die Ergebnisse produziert, die sie produziert. Verblüffend ist, dass wir mit Hilfe dieser Ergebnisse auch selbst neue Zusammenhänge erkennen können. Aber wie es zu ihnen kommt, bleibt vollkommen unklar.

Das ist ein Grund dafür, dass der Weiterentwicklung Künstlicher Intelligenzen auch viel Skepsis entgegenschlägt. Manche sehen bereits den Terminator unterwegs. Andere sehen Maschinen an der Schwelle zur Entwicklung von etwas wie Bewusstsein. Das macht misstrauisch. Verschärft wird das Misstrauen auch dadurch, dass der KI naturgemäß ein "Sinn" für den Unterschied von "Gut" und "Böse" und für Werte überhaupt fehlt. Sie ist sozusagen moralisch unzurechnungsfähig. Und schließlich ist da noch das Problem mit den Datenmengen, die eine KI benötigt, um noch besser zu "Jernen". Denn letztlich sind es unsere Daten.

Den enormen Zukunftschancen, die Künstliche Intelligenz bietet, stehen aus all diesen Gründen allerlei Risiken und Gefahren entgegen – was auch die Politik auf den Plan gerufen hat. Denn nur sie kann die Aufgabe übernehmen, das Ganze in annehmbare, produktive Bahnen zu lenken. Das EU-Gesetz über die Künstliche Intelligenz ist ein erster Schritt. Weitere werden sicher folgen.

EU-Gesetz über die Künstliche Intelligenz

Die aktuellen Vorschriften orientieren sich an Risiken und Risikoklassen:

- Minimales Risiko: Die Einschätzung für die meisten Kl-Systeme (Beispiel: Empfehlungssysteme oder Spam-Filter).
 Regulierung ist nicht erforderlich.
- Hohes Risiko: KI-Systeme für kritische Infrastrukturen wie Wasser, Gas oder Strom. Sie müssen hohe Sicherheitsstandards erfüllen.
- Unannehmbares Risiko: Alle KI-Systeme, die eine Bedrohung für Grundrechte sind. Dazu zählen Systeme, die menschliches Verhalten manipulieren oder gefährliches Verhalten fördern. Ihr Einsatz ist verboten.
- Transparenzrisiko: Transparenzrisiken entstehen durch KI-Systeme wie Chatbots (Stichwort: Verbreitung von "Fake-Bilder" im Internet). Hier soll Nutzern stets klar sein, dass sie mit Maschinen interagieren. KI-generierte Inhalte sollen deutlich gekennzeichnet werden.

Nicht mehr als bloß

HEISSE LUFT?

Wir Deutsche lieben Pommes. Laut Statistik werden hierzulande rund 500.000 Tonnen davon produziert -Jahr für Jahr. Die meisten von ihnen landen in extrem heißem Öl. Das macht sie knusprig und lecker. Leider auch: ziemlich kalorienreich. Abhilfe verspricht das Trendprodukt Airfryer. Was ist dran?

Neu sind die sog. Aifryer eigentlich nicht. Entwickelt wurden sie in den Niederlanden schon 2005 und bereits 2010 wartete der Philips-Konzern mit dem ersten käuflichen Gerät auf. Und doch: seit einigen Jahren steigen die Bekanntheit und Beliebtheit enorm an – insbesondere in den USA. Ergebnisse aus der Marktforschung zeigen, dass 2020 bereits 36% aller Haushalte dort einen Airfryer besaßen – mit weiter steigender Tendenz. Und dabei handelt es sich doch eigentlich bloß um eine Art "Mini-Ofen" – oder etwa nicht?

Neu ist die Technik nicht

Im Prinzip ist das richtig. Aifryer sind Heißluftfritteusen, die im Grunde genauso funktionieren wie ein Umluft-Ofen. Durch einen Ring im Inneren des Geräts wird die Luft erhitzt und von einem Ventilator sodann gleichmäßig verteilt. Einen technischen Unterschied macht allerdings, dass dies im Vergleich zum Ofen auf relativ kleinem Raum geschieht, was die Luft im Airfryer besonders heiß und das Essen besonders kross werden lassen soll. Doch reicht das auch aus, die guten alten Pommes Frites ähnlich lecker hinzubekommen wie der Imbiss um die Ecke? Mit Luft statt mit Öl?

Öl ist einfach ein Geschmacksträger

Um es vorwegzunehmen: nicht ganz. Auch die Hitze in einem Airfryer reicht nicht aus, um ein Öl zu ersetzen, das die Kartoffelspalten bei 175 bis 190 Grad augenblicklich rige Kruste bildet. Die Pommes sind besser als die aus dem Ofen, aber nicht so gut wie die aus der Fritteuse. Und: ganz ohne die Zugabe von Öl geht's zumindest im Fall von rohen Kartoffeln auch in einem Airfryer nicht, selbst wenn da ein Teeoder Esslöffel ausreichen. Denn das verbessert einfach den Geschmack und hilft zudem, die Hitze besser zu leiten. Nur bei tiefgekühlten Pommes, wie sie auch im Ofen Verwendung finden, ist ein Zusatz von Öl verzichtbar, denn die sind meist vorfrittiert und enthalten es deshalb bereits.

Viele kleine und große Vorteile

Immerhin: die luftgegarten Pommes kommen mit weniger Fett aus. Das spart Kalorien und ist daher gesünder. Und: man kann im Fryer allerlei mehr machen als nur Pommes. Gemüse, Fleisch, Brot und vieles mehr ist möglich. Unterschiedlichste Automatikprogramme und Einsätze erlauben ein Grillen, Backen oder sogar ein Dörren von Produkten. Selbst die Pizza vom Vortag wird hier wieder rundum knusprig. Nicht umsonst wird der Airfryer oft als die "Mikrowelle des 21. Jahrhunderts" bezeichnet. Ein echtes Allround-Talent.

Wir haben einmal die Vorteile für Sie zusammengefasst:

- Der Airfryer benötigt kaum Platz in der Küche.
- Er verbraucht weniger Zeit und Energie als ein Ofen, spart also Kosten.
- Im Vergleich zu Fritteusen reduziert er den Fettbedarf und damit die Kalorienzufuhr.
- Der reduzierte Einsatz von Öl erhält den Eigengeschmack der verarbeiteten Speisen.
- Der Airfryer ist mit einem Abluftsystem ausgestattet. Das reduziert die Geruchsbelastung, die sonst gerade beim Frittieren entsteht, deutlich.
- Er ist multifunktional einsetzbar Manche Geräte ersetzen
- Er ist im Vergleich zu einer Fritteuse besonders umweltfreundlich, da keine Altöle entsorgt werden müssen.
- Günstige Geräte sind schon ab etwa 60,00 Euro erhältlich. Teurer wird's mit zunehmender Qualität und umfangreicheren Zusatzfunktionen

Sollten Sie Interesse haben, hier noch ein allerletzter Tipp: Achten Sie auf das Fassungsvermögen. Pro Person kann man von einem Richtwert von einem Liter ausgehen. Ein Paar benötigt also zwei. Für die große Familie gibt es auch Varianten in XXL.



FITNESSSTUDIO SPORTSTAR

Obwohl es das Fitnessstudio "Sportstar" erst seit einem Jahr gibt, konnte der Chef Jürgen schon viele Kunden für sein Konzept begeistern. In seinem Studio arbeiten junge, engagierte Trainer, Physiotherapeuten und Ernährungsberater, die den Kunden rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neben der Gerätenutzung im großen Trainingsraum besteht außerdem die Möglichkeit, ein persönliches Training zu buchen oder zu einem der zahlreichen Kurse zu gehen. Des Weiteren gibt es einen Wellnessbereich mit Sauna, der garantiert, dass sich die Kunden nach dem Training richtig gut entspannen können. Im Moment läuft das Geschäft ganz besonders gut; allein in der letzten Woche haben sich vier neue Kunden angemeldet. Einen Vertrag kann man für drei, sechs, neun oder zwölf Monate abschließen. Die folgenden Informationen geben Aufschluss über die Namen und das Alter der Kunden sowie über den Tag der Anmeldung und die Dauer des Vertrages:

- I. Maja hat sich vor Sven und nach Lena angemeldet. Sieist fünf Jahre jünger als Sven und zwei Jahre älter als Tim, der der Jüngste ist.
- 2. Tim hat sich weder bei Katja noch bei Jürgen angemeldet. Der Vertrag wurde im Gegensatz zu dem von Sven am Freitag abgeschlossen. Die mit einunddreißig Jahre älteste der vier Kunden, die sich bei Conny angemeldet hat, hat einen Vertrag über neun Monate abgeschlossen.
- 3. Die Person, die achtzehn Jahre alt ist, hat sich für ein Jahr angemeldet und bleibt damit doppelt so lange wie die Person, die fünfundzwanzig Jahre alt ist.
- 4. Maja hat sich nicht bei einer weiblichen Trainerin angemeldet und bleibt nur halb so lange wie Sven, der älter als zwanzig ist.
- 5. Am Donnerstag hat sich niemand Neues angemeldet.

	Name	Alter	Tag der Anmeldung	Dauer des Vertrages
Jürgen				
Katja				
Jens				
Conny				

Lösung. Jürger: Maja, zwanzig, Dienstag, drei Monate Katja: Sven, fünfundzwanzig, Mittwoch, sechs Monate Jens: Tim, achtzehn, Freitag, ein Jahr Conny: Lena, einunddreiläg, Montag, neun Monate

WEIHNACHTSBAUM SCHMÜCKEN

Finde die zehn Objekte und die Katze



WÜRFELPYRAMIDE

Jedes Wort entsteht aus dem vorhergehenden, indem man einen Buchstaben hinzufügt und das Ganze, wenn nötig, schüttelt.

Die Wörter bedeuten:

- I. Kfz.-Z. Regensburg
- 2. persönliches Fürwort
- 3. Fluss zur Warthe
- 4. österr.: Meerrettich 5. Fruchtinneres (Mz.)

• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		(,		I				
6. Exper	te				2				
7. seem.:	umk	ippe	en		_			11.	
				3					
			4						
		5							
	6								

SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

	2		8	6				
9			7	4			ı	
6						7	8	
		6	4		9			
	ı			7			9	
			3		I	5		
	3	8						I
	4			3	8			5
				9	4		7	

6		2			8	5		
5			I	4				
	7	I		5				
	ı	6					2	
	5			8			4	
	8					3	7	
				9		2	8	
				6	I			7
		4	3			6		I

KREUZ-WORT-RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Wenn die Luft bei starker Auskühlung auch in einer Höhe von 2 Metern unter Null Grad sinkt.

Film-, Fernseh- location	▼	Aristo- kratie	•	Zimmer- flucht im Hotel	sahnig	V	Einheit für den Lautstär- kepegel	geogra- fisches Karten- werk	Krempel, wert- loses	in den Boden ableiten	•
Glücks- taumel	-	•			•		blaue Farbe des Himmels	-	•		6
Kurz- form v. Eduard	-			Gruppe von Wild- sauen	-					Schöpf- löffel	
hitzig ver- folgen, jagen	>		4				Falltür Barzah- lungsrabatt			٧	
^				Staat in Nahost		äußern	-			3	
Mittel- europäer		Be- hälter, Hülle	Seiten- bestim- mung	•				\Box	unbe- rührtes Natur- gebiet		wählen (gehoben)
	5	V				Kinder- buch- u. Fernseh- figur		Scherz, Spaß	>		•
beständig	fügsam, ge- bändigt		Figur von M.Twain (Huckle- berry)		illoyal	-					\bigcirc
letzter Teil des Anreise- weges	>		(_8					Meeres- raub- fisch		franzö- sisch: Insel	
•					Haar der Angora- ziege	•		V		V	
Ama- teurin		neunte Tonstufe	>			6	jeder- mann	>			®
ein erwach- sener Mensch	•			7	Stadt in Süd- holland	-					s1212-21
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Mitmachen und mit etwas Glück gewinnen!

Hinweis zum Kreuzworträtsel

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir wieder einige Überraschungspreise. Damit Ihre Teilnahme dann auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf einer Postkarte an:

GE-WO

Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG Bergstraße 40 – 42, 46117 Oberhausen

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GE-WO sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 15. März 2025. Viel Glück!

Gewinner Kreuzworträtsel 01/2024

Wieder einmal haben uns so viele richtige Einsendungen erreicht, dass das Los entscheiden musste. Unsere Glücksfee hat aus der Flut der Antwortkarten fünf Gewinner gezogen, die sich über einen Warenwertgutschein im Wert von 25,00 € freuen konnten.

Folgende GE-WO-Mitglieder haben gewonnen:

- Wolfgang Hagenow
- Sigrid Janzen
- Silvia Pauli
- Dirk Löbbering
- Gabriele Ludwig



Balkonwettbewerb:

Preise für **BUNTE** BLÜTENPRACHT

Auch in diesem Jahr hatten alle Hobbygärtner der GE-WO die Möglichkeit, sich am Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen. Unter den zahlreichen Bewerbern hatte die Jury die schwere Aufgabe, die schönsten und kreativsten Balkone und Terrassengärten auszuwählen.

Die Gewinner sind:

Frau Ochs : Eheleute Wratschko : Eheleute Neumann

Die glücklichen Gewinner konnten sich über eine Urkunde und einen Gutschein für Pflanzen und gärtnerischen Bedarf im Wert von 50,- € freuen.

Ihnen fehlt ein Garten zu Ihrer Wohnung?

Das muss nicht sein, wir können Ihnen helfen!

Verteilt auf alle Oberhausener Ortsteile befinden sich 31 Gartenanlagen. also auch mit Sicherheit in Ihrer direkten Wohnnähe

Zu günstigen Bedingungen können Sie einen Garten pachten bzw. erwerben Lange Wartezeiten gehören der Vergangenheit an, Übernahme sofort möglich!

Unsere Gärten haben eine Größe von 300 – 400 qm, die Gartenhäuse verfügen über eine Strom- und Wasserversorgung

Besuchen Sie doch unsere Anlagen. Sie sind gern gesehen und die

inde geben Ihnen gerne unverbindlich Auskünfte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter " www.kleingaertner-oberhausen.de

Sie können uns auch unverbindlich anschreiben:

Kreisverband Oberhausen der Kleingärtnere. V., Postfach 10 08 07,

Email: Info@kleingaertner-oberhausen.de



Mieterwechsel:

Neue Mieter in der

Waghalsstraße

Seit dem 01. Juli 2024 haben wir einen neuen Mieter in unserem Gebäudekomplex an der Waghalsstraße 12-14 in Oberhausen-Osterfeld.

Die Heimat Engel GbR bieten in den großzügigen Räumlichkeiten im Erdgeschoss eine ambulante Tagespflege an. Momentan sind noch freie Tagesplätze vorhanden.





Unsere Jubilare

Die GE-WO gratuliert folgenden Mitgliedern

... zum **90**.

Geburtstag:

Waltraud Becks **※** 13.01.1934

Heinrich Josef Korth **※** 16.02.1934

Hedwig Eulen **※** 21.03.1934

Carlo Bellanca **※** 11.04.1934

Rosemarie Buschfeld **※** 13.04.1934

Helga Trowski **※** 14.04.1934

Isaak Kofmann **16.04.1934** Elisabeth Borns

※ 19.04.1934

Ingeburg Büssenmeyer **※** 10.07.1934

Irmgard Anna Schmidt **3** 23.08.1934

Maximilian Griesbeck **※** 02.10.1934

Emilie Grafflage **※** 12.11.1934

Günter Schnettler **※** 20.11.2934

Anneliese Bilitewski **※** 11.12.1934

Ilse Schmiegel ※ 26.12.1934 ... zum **95.**

Maria ter Braak

Elisabeth Brandt

Edith Stach

Ingeborg Becker

Geburtstag: **3** 04.04.1929 **3** 08.04.1929 **※** 20.05.1929 **※** 12.07.1929

... zum 100. Geburtstag: Hedwig Abe ***** 21.06.1924





Gemeindefest St. Marien Rothebusch

Vom 7. bis zum 08. September 2024 fand das Gemeindefest in St. Marien Rothebusch mit vielen tollen Spielangeboten statt. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Die GE-WO präsentierte sich am Sonntag, den 08. September wieder mit einem Informationsstand auf dem Gelände der Kita St. Marien Rothebusch. Für die kleinen Gäste war unser Glücksrad mit vielen tollen Preisen mit von der Partie.

Die Einnahmen werden der Kindertageseinrichtung gespendet.



Impressum

Herausgeber:

GE-WO

Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG Bergstraße 40-42, 46117 Oberhausen www.osterfelder.de

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG, Münster

Auflage: 4.350

Konzept, Redaktion & Gestaltung:

ComVirtus GmbH Elbestraße 38, 48 I 45 Münster www.comvirtus.de





Fachbetrieb für hehindertenger





- Moderne Sanitärtechnik
- Zeitgemäße Heizsysteme
- Regenerative Energien
- Kundendienst / Wartungsarbeiten
- Rohrreinigungen

Henselstr. 7 46117 Oberhausen info@angenendt-gmbh.de Notalienst unter: 02 08 / 89 01 3

Telefon: (02 08) 89 01 31 Telefax: (02 08) 89 83 68 www.angenendt-gmbh.de

ACHTUNG:

Geänderte Öffnungszeiten

Geschäftsstelle freitags künftig geschlossen

Ab dem 1. Januar 2025 bleibt das Verwaltungsgebäude in der Bergstraße freitags geschlossen.

Die GE-WO wird probeweise die 4-Tage-Woche einführen. Die 4-Tage-Woche ist ein Arbeitszeitmodell, bei dem der Arbeitnehmer sein Arbeitsvolumen an nur vier Tagen erledigt.

Für berufstätige Wohnungsnutzer besteht unter der Woche damit grundsätzlich die Möglichkeit, Termine später als sonst üblich zu vereinbaren. Telefonisch bleibt die GE-WO auch freitags erreichbar, eine Kl-gesteuertes Telefon-System nimmt Ihr Anliegen durch geleitete Kommunikation auf und ist damit auch in der Lage Notfälle zu erkennen.



GEVVO≜